

INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG IM RAHMEN DER STUDIE „DIDAKTIK DER VIELFALT“ IN HESSEN

Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten zu wissenschaftlichen Forschungszwecken (§ 24 HDSIG) im Rahmen der Studie *Didaktik der Vielfalt* (DiVa) in Hessen (Version 16.02.2026).

Mit diesen Datenschutzhinweisen kommt die Universität Bielefeld für die oben genannte Verarbeitung personenbezogener Daten ihrer Informationspflicht gemäß § 31 HDSIG und Art. 13 DSGVO sowie Art. 14 DSGVO nach. Hinsichtlich der weiteren verwendeten Begriffe, „personenbezogene Daten“, „Verarbeitung“, „Verantwortlicher“, „Dritter“ etc., wird auf die Definitionen in Art. 4 DSGVO verwiesen.

1 Kontaktdaten

Verantwortliche:

Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
D-33615 Bielefeld
Tel: 0521/106–00
E-Mail: post@uni-bielefeld.de
Web: <https://www.uni-bielefeld.de>

Projektleitung Universität Bielefeld:

Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose
E-Mail: birgit.luetje@uni-bielefeld.de
Tel.: 0521/106-2461

Projektleitung Universität Mainz:

Prof. Dr. Anja Müller
E-Mail: anjamueller@uni-mainz.de
Tel.: 06131/39-28274

Datenschutzbeauftragte Universität Bielefeld:

Die Datenschutzbeauftragte erreichen Sie postalisch unter der Adresse der Verantwortlichen
Anja Schmid
Tel.: 0521/106-5225
E-Mail: datenschutzbeauftragte@uni-bielefeld.de

Datenschutzbeauftragter Universität Mainz:

Nils Hammerle
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
D-55099 Mainz
Tel.: 06131/39-20065
E-Mail: datenschutz@uni-mainz.de

2 Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Die Rechtsgrundlage zur Verarbeitung der genannten personenbezogenen Daten basiert auf der ausdrücklichen Einwilligung der Teilnehmenden gemäß **Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO** sowie **Art. 9 Abs. 2 a DSGVO** i. V. m. **§ 24 Abs. 1 HDSIG**.

3 Zu erhebende Daten

Im Rahmen der Studie werden personenbezogene Daten zu folgendem Zweck erhoben und verarbeitet:

Quantitative Studie in Form von **Befragungen der Klassenlehrkräfte** mittels Fragebögen (Fragebogendaten):

- Erfassung der Namen der Schulleitungen, der Lehrkräfte, der zu unterrichtenden Klassen und des Schulnamens sowie der Namen der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Unterstützungsbedarfen (z.B. sonderpädagogische Förderbedarfe)
 - zwecks Zuordnung von Lehrkräften, Schulleitungen, Eltern und Schülerinnen und Schülern zu Schulen und Klassen
- Erfassung der Profession und zum beruflichen Werdegang
 - zwecks Berücksichtigung bei der Evaluation der Fortbildungsmaßnahme
 - zwecks Prüfung der Stichprobe auf Repräsentativität
- Erfassung möglicher besonderer Unterstützungsbedarfe (z.B. sonderpädagogische Förderbedarfe), derzeit implementierter systematischer Fördermaßnahmen im Schulkontext und von Informationen zur Bildungsbiografie (z.B. Kita-Besuch, Einschulungszeitpunkt)
 - zwecks Analysen zum Wohlbefinden und zur Kompetenzentwicklung der Kinder einer Klasse in Relation zur Zusammensetzung der Klasse

Quantitative Studie in Form von **Befragungen der Schulleitungen** mittels Fragebögen (Fragebogendaten):

- Erfassung der Namen der Schulleitungen, der Lehrkräfte, des Schulnamens sowie teilnehmender Klassen
 - zwecks Zuordnung von Lehrkräften, Schulleitungen, Eltern und Schülerinnen und Schülern zu Schulen und Klassen
- Erfassung der Profession und zum beruflichen Werdegang
 - zwecks Berücksichtigung bei der Evaluation der Fortbildungsmaßnahme
 - zwecks Prüfung der Stichprobe auf Repräsentativität

Qualitative Studie in Form von **Befragungen** der Lehrkräfte und Schüler:innen mittels Interviews und Gruppendiskussionen (Audiodaten):

- Erfassung der Namen und Rollen (z.B. Fachlehrkraft, Klassenlehrkraft, sonderpädagogische Lehrkraft o.ä.) der Lehrkräfte, der Schule und Klassenstufe
 - zwecks Zuordnung von Lehrkräften zu Schulen und Klassenstufen
- Erfassung der Namen der Schüler:innen sowie Klassen- und Schulzugehörigkeit
 - zwecks Zuordnung von Lehrkräften, Schulleitungen, Eltern und Schüler:innen zu Schulen und Klassen
- Erfassung der Lehrkraftnamen

- zwecks Zuordnung zu weiteren Daten des Klasse bzw. Schule im Rahmen der Triangulation

Qualitative Studie in Form von **Videoaufnahmen des Unterrichtsgeschehens** mittels Weitwinkel- und 360°-Kameras und Audioaufnahmen mittels separater Audiogeräte (Video- und Audiodaten):

- Erfassung der Namen und Rollen (z.B. Fachlehrkraft, Klassenlehrkraft, sonderpädagogische Lehrkraft o.ä.) der Lehrkräfte, der Schule und Klassenstufe
 - zwecks Zuordnung von Lehrkräften zu Schulen und Klassenstufen
 - zwecks Datenanalyse durch die projektbeteiligten Wissenschaftler:innen und Triangulation

4 Speicherung bzw. Löschung der Daten

Alle erhobenen Daten werden auf einem geschützten Laufwerk in Form einer Sciebo-Projektbox gespeichert.

Zugriff auf diese Daten haben die Projektleitungen und Mitarbeitende der Forschungsstudie an den Universitäten Bielefeld und Mainz. Ein Vertrag zur gemeinsamen Verantwortlichkeit gemäß **Art. 26 DSGVO** wurde zwischen der Universität Bielefeld und Mainz geschlossen. Gegenstand dieser Vereinbarung sind die durch die beteiligten Vertragsparteien zu erfüllenden Pflichten zur Erfüllung der gemeinschaftlichen Verpflichtungen aus der Datenschutz-Grundverordnung (**DSGVO**) als gemeinsam Verantwortliche der Datenverarbeitung (**Art. 26 DSGVO**). Dies gilt insbesondere für Maßnahmen zur Erfüllung der Rechte der von der gemeinsamen Verarbeitung betroffenen Personen.

Personenbezogene Daten, die für die Kontaktaufnahme verarbeitet werden, werden direkt nach Abschluss der Datenerhebungen gelöscht.

Personenbezogene Daten, die für die Erstellung der Kodierliste verarbeitet werden und in Papierform erhoben wurden, werden nach Abschluss der jeweiligen Erhebungsphase vernichtet. Die Kodierliste, die zur Zuordnung der Daten der verschiedenen Messzeitpunkte gebraucht wird, wird nach Abschluss des Projektes – und spätestens bis zum 30.09.2029 – gelöscht. Die anonymisierten Forschungsdaten aus der Fragebogenstudie werden 10 Jahre nach Projektabschluss aufbewahrt und anschließend gelöscht.

Die Video- sowie Audiodateien werden im Anschluss spätestens 10 Jahren nach Datenerhebung gelöscht. Entsprechend werden die Forschungsdaten in Form der Video- sowie Audiodaten im Sinne der Aufbewahrungsrichtlinie der Universität Bielefeld ebenfalls für 10 Jahre aufbewahrt.

5 Weiterverarbeitung, Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse

Ihre personenbezogenen Daten, die von den Universitäten Bielefeld und Mainz für die in Abschnitt 3 genannten Zwecke verarbeitet werden, *übermitteln wir grundsätzlich nicht* außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums und assoziierter Länder (kein „Drittlandtransfer“).

Alle Klarnamen von Personen, Klassen und Schulen werden nach der Datenerhebung durch eine Datentreuhänderin durch fortlaufende Nummern ausgetauscht (anonymisierte Daten).

Diese anonymisierten Daten dienen der Zuordnung und Kontaktierung im Rahmen der längsschnittlichen Untersuchung (d.h. bei den späteren Erhebungszeitpunkten in 2027 und 2028).

Die Kompetenzdaten werden schüler:innenspezifisch an die Lehrkräfte und Schulleitungen zurückgemeldet und anschließend anonymisiert. Auch diese anonymisierten Daten dienen der Zuordnung im Rahmen der längsschnittlichen Untersuchung. Im Rahmen der weiteren Auswertung sind keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich. Einzig die jeweilige Datentreuhänderin bewahrt eine verschlüsselte Tabelle mit Personen-, Klassen- und Schulnamen sowie den zugehörigen Laufnummern auf. Diese wird benötigt, um die längsschnittlichen Daten zusammenzuführen.

Anhand der Videodaten wird die praktische Umsetzung der *Didaktik der Vielfalt* (DiVa) im Unterricht und deren Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler untersucht. Dies erfolgt mit dem Ziel, die Qualität des didaktischen Konzeptes einzuschätzen. Dafür ist auch eine Verbindung der Video- inkl. Audiodaten mit den Individualdaten der Lehrkräfte sowie den aggregierten Fragebogendaten der Schüler:innen notwendig.

Die Präsentation der Ergebnisse vor Dritten, sei es in Form einer wissenschaftlichen Publikation oder eines wissenschaftlichen Vortrags, erfolgt nur in Form statistischer Auswertungen oder – falls auf Einzelfälle Bezug genommen wird – in einer Form, die keinerlei Rückschlüsse auf einzelne Personen zulässt.

Ausgewählte Videos werden für die Erstellung von kommentierten Fallvignetten zur Veranschaulichung der Umsetzung der *Didaktik der Vielfalt* (DiVa) genutzt und auch nach Ende der Projektlaufzeit im Rahmen von Fort- und Weiterbildungen anonymisiert, d.h. in Form von verschriftlichten Fallvignetten, eingesetzt.

Nach Abschluss der Studie werden die erhobenen Forschungsdaten über ein geeignetes Datenarchiv zugriffsgeschützt zur wissenschaftlichen Nachnutzung zur Verfügung gestellt. Mit dem Vorgehen der Nachnutzung der Daten folgt die Forschungsstudie den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Qualitätssicherung der Forschung. Das gilt nicht für die Videodaten. Da diese ausschließlich als Originaldatensatz wissenschaftlich zu analysieren sind, werden diese Originaldaten im Anschluss an die Auswertung und spätestens 10 Jahre nach Datenerhebung gelöscht.

6 Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, Ihre erteilte Einwilligung zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt (**Art. 7 DSGVO; ergänzend § 46, Abs. 3 HDSIG**). Zur Ausübung des Widerrufs können Sie sich bis zum 30.09.2029 per E-Mail an diva-vielfalt.ew@uni-bielefeld.de wenden.

7 Ihre weiteren Rechte als betroffene Person

Sie können als betroffene Person jederzeit die Ihnen durch die **DSGVO** und das **HDSIG** gewährten Rechte geltend machen:

- Sie haben das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (**Art. 15 DSGVO; ergänzend § 33 HDSIG**).
- Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (**Art. 16 DSGVO; ergänzend § 53 HDSIG**).

- Sie können nach Maßgabe der **Art. 17, 18 und 20 DSGVO** sowie von **§ 53 HDSIG** die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen.
- Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben und die Datenverarbeitung mit Hilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (**Art. 20 DSGVO**).

Sie können diese Rechte wahrnehmen, indem Sie sich per Mail oder telefonisch an die auf der ersten Seite genannte Ansprechperson wenden. Einwände und mögliche Beschwerden können Sie auch an die Datenschutzbeauftragte der Universität richten.

Sie haben über die genannten Rechte hinaus das Recht, eine Beschwerde bei der datenschutzrechtlichen Aufsichtsbehörde einzureichen (**Art. 77 DSGVO**), zum Beispiel bei der für die Hochschule zuständigen Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen

Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Kavalleriestraße 2-4
40213 Düsseldorf
Tel.: +49 211/384 24-0
E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de

oder gemäß **§ 55 HDSIG** dem Hessischen Datenschutzbeauftragten

Der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
vertreten durch Prof. Dr. Alexander Roßnagel
Gustav-Stresemann-Ring 1
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611-1408 0
E-Mail: poststelle@datenschutz.hessen.de